

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform:

- Laut Larry Kudlow plant die US-Regierung Steuersenkungen vor der Wahl 2020. Das hätte aber nichts mit Konjunkturschwäche zu tun.
- Laut Larry Kudlow werden Handelsgespräche mit China im September fortgesetzt.
- Rom: Bis Dienstag haben 5-Sterne und PD Zeit, eine neue Regierung zu stellen, sonst wird es Neuwahlen geben.
- Fed Zinspolitik: Fed Gouverneurin George falkenhaft, Gouverneur Kaplan taubenhaft.

Kommentierung
verbieht sich!

Positiv

Neutral

Für jeden etwas dabei!

EUR

Erster Schritt zum „IT-Airbus“: Europäische Cloud geplant!

Bundeswirtschaftsminister Altmaier plant den Aufbau einer europäischen Cloud unter dem Namen „Gaia-X“. Mit den beteiligten Unternehmen würden in Kürze die abschließenden Gespräche geführt werden. Die Bundesregierung will als Nutzer eine tragende Rolle einnehmen. Die Rechtsform des neuen Unternehmens sei noch nicht geklärt. Man brauche eine europäische Dateninfrastruktur, sagte Altmaier.

Äußerst positiv!

EUR

EZB-Protokoll: „Sweet and soft, but not lazy!“

Die EZB hat sich wegen Sorgen um die Konjunktur und das Preisniveau auf Lockerungsschritte kapriziert. Eine Vielzahl von geldpolitischen Maßnahmen würden geprüft. Man diskutierte über eine mögliche Kombination von Instrumenten wie Zinssenkungen und erneuten Anleiheankäufen.

Keine Überraschung!

JPY

Japan: Verbraucherpreise rückläufig

In Japan stiegen die Verbraucherpreise per Juli im Jahresvergleich um 0,5% nach zuvor 0,7% (Monatsvergleich unverändert). Die Kernrate stellte sich unverändert auf 0,6%.

Neutral

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1068	-1.1096	1.1061	-1.1086	1.1050	1.1030	1.1000	1.1120	1.1150	1.1170	Positiv
EUR-JPY	117.83	-118.06	117.90	-118.18	117.50	117.30	117.00	118.50	118.80	119.10	Neutral
USD-JPY	106.37	-106.55	106.35	-106.63	105.70	105.50	105.30	106.80	107.00	107.20	Neutral
EUR-CHF	1.0887	-1.0910	1.0900	-1.0910	1.0830	1.0800	1.0780	1.0930	1.0950	1.0980	Negativ
EUR-GBP	0.9026	-0.9061	0.9038	-0.9053	0.9000	0.8980	0.8960	0.9100	0.9120	0.9140	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

-  **Aktuell**
-  Ab 11.850 Punkten
-  Ab 12.150 Punkten

MÄRKTE

DAX	11.747,04	-55,81
EURO STOXX50	3.373,67	-21,22
Dow Jones	26.252,24	+49,51
Nikkei	20.710,91	+82,90
Brent	60,11	-0,79
Gold	1.495,00	-5,40
Silber	17,00	-0,05

TV-TERMINE



MONTAG 10.40 NTV

„IT-Airbus“ – Brexit – EZB – Jackson Hole – etwas Zuversicht? (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1.1068 (07:14 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1.1061 im fernöstlichen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 106.58. In der Folge notiert EUR-JPY bei 117.98. EUR-CHF oszilliert bei 1.0903.

Es gibt Tage, an denen man tief durchatmet, da Zuversicht in Ansätzen gewährleistet ist. Heute ist ein Tag, der sich abhebt von den Tagen der letzten Monate, die von Krisenmodi durch US Geo- und Handelspolitik geprägt waren.

Dabei gilt es, den Blick auf Strukturen zu werfen. Seit den Veröffentlichungen von Herrn Snowden weisen wir in diesem Format auf die Notwendigkeit eines europäischen „IT-Airbus“ hin. Jetzt kommt Bewegung auf.

Bundeswirtschaftsminister Altmaier plant den Aufbau einer europäischen Cloud unter dem Namen „Gaia-X“. Mit den beteiligten Unternehmen würden in Kürze die abschließenden Gespräche geführt werden. Die Bundesregierung will als Nutzer eine tragende Rolle einnehmen. Die Rechtsform des neuen Unternehmens sei noch nicht geklärt. Man brauche eine europäische Dateninfrastruktur, sagte Altmaier.

Datensicherheit ist das A und das O für Wirtschaft und Politik, um Zukunftsfähigkeit für Deutschland und Kontinentaleuropa zu gewährleisten (Vorsicht „Five-Eyes!“). Das kann aber nur der Anfang einer umfassenden kontinentaleuropäischen „IT-Airbus-Familie“ sein.

Sie sehen mich ob dieser Entwicklung hoch erfreut, aber auch demütig, weil es um die Zukunft der kommenden Generationen geht, weil es perspektivisch um Selbstbestimmung und wirkliche Freiheit geht, nicht um vermeintliche Freiheit oder um den eigenen Bauchnabel des heute, hier und jetzt.

Zuversicht ist vor diesem Hintergrund gewährleistet. Jeder lange Marsch fängt mit dem ersten Schritt an.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Das Thema Brexit bleibt kritisch, aber es ist zweifelsfrei unterhaltsam, auch weil Boris Johnson Unterhaltungswert hat.

Vor dem anstehenden G-7 Treffen haben Merkel und Macron Johnson die Bälle in ihren bilateralen Gesprächen so zugespielt, dass Johnson Hausaufgaben zu erledigen hat. 30 Tage hat er Zeit, Inhalt und nicht nur Verbalakrobatik und Wunschdenken zu produzieren.

Es stellt sich die Frage, ob das, was bisher in drei Jahren mangels Professionalität seitens der Delegationen Londons (u.a. Wissenslücken über Basiszusammenhänge) nicht vereinbart werden konnte, in den kommenden 30 Tagen von einem jovialen, opportunistischen und Fakten nicht notwendig zugänglichem britischem Premier Johnson gelöst werden kann.

Die Skepsis, die uns seitens der französischen Regierung offenbart wird, ist sachlich unbestechlich. Danke, dass es Paris gibt ...

Das Protokoll der EZB lieferte genau das, was von der Politik, der Wirtschaft und den Märkten erwartet werden konnte.

Die EZB hat sich wegen Sorgen um die Konjunktur und das Preisniveau auf Lockerungsschritte kapriziert. Eine Vielzahl von geldpolitischen Maßnahmen würden geprüft. Man diskutierte über eine mögliche Kombination von Instrumenten wie Zinssenkungen und erneuten Anleiheankäufen.

Was kurzfristig als Medizin helfen kann, nicht muss, hat bisweilen einen langen und komplexen Beipackzettel. Wird der auch gelesen?

Der „Kick-Off“ in Jackson Hole steht vor der Tür.

Alle Augen sind auf die Eröffnungsrede des US-Zentralbankpräsidenten gerichtet. Voraussichtlich sind die Erwartungen der Märkte zu hochgesteckt. Kann Powell mehr bieten, als mehr oder weniger den Inhalt des letzten Protokolls wiederholen? Kann er sich dem versuchten Diktat der lautstark rumpelnden Trump Administration unterwerfen?

Muss er sich nach den faktischen Vorfestlegungen im jüngsten Fed-Protokoll nicht datenabhängig zeigen, wie in dem Protokoll dargelegt?

Gut, im nachfolgenden Datenpotpourri der letzten 24 Stunden werden Powell US-Datensätze geliefert, die eine potenzielle Notwendigkeit sportlicher monetärer Lockerung unterstützen könnten.

Darf eine Zentralbank aber auf einen solitären Datensatz eines privaten Anbieters fulminant reagieren? Er könnte es, er wird es aber nicht tun.

Auch die Töne, die wir von den Fed Gouverneuren hören, liefern ein ambivalentes Bild bezüglich der weiteren Ausrichtung. So agierte Fed Gouverneurin George falkenhaft, während Gouverneur Kaplan das taubenhafte Szenario bespielte.

Fakt ist, dass weitere Zinssenkungen kommen werden. Sie werden aber voraussichtlich nicht kübelhaft auf die Märkte geschüttet.

Datenpotpourri der letzten 24 Stunden:

Eurozone:

Das Verbrauchervertrauen sank per Berichtsmonat August von zuvor -6,6 auf -7,1 Punkte. Die Prognose lag bei -7,0 Zählern.

Die Markt Einkaufsmanagerindices setzten per Erstschätzung August positive Akzente. Für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes ergab sich ein Anstieg des Index von 46,5 auf 47,0 Punkte (Prognose 46,2). Der Index des Dienstleistungssektors legte von 53,2 auf 53,4 Zähler zu (Prognose 53,0) In der Folge verzeichnete der Composite Index eine Zunahme von 51,5 auf 51,8 Punkte (Prognose 51,2).

Fazit: Chance auf Bodenbildung bei ermäßigtem Wachstumsclip.

Russland:

Die Devisenreserven legten per Stichtag 16. August von 527,1 auf 528,4 Mrd. USD zu und erreichten den höchsten Stand seit Mai 2013 (vor den Sanktionen).

Fazit: Ausdruck von zunehmender Stabilität.

UK:

Der vom CBI ermittelte Index für den Einzelhandel (Distributive Trades) sank per August von -16 auf -49 Punkte (Prognose -11). Der Index markierte den tiefsten Stand seit Dezember 2008.

Fazit: Der Brexit beginnt makroökonomisch Schatten zu werfen. Es ist nur der Beginn...

USA:

Die Markt Einkaufsmanagerindices lieferten per August gemäß den Erstschätzungen ernüchternde Ergebnisse. Für den Sektor des verarbeitenden Gewerbes ergab sich ein Rückgang von 50,4 auf 49,9 Zähler (Prognose 50,5, **tiefster Wert seit 119 Monaten!**). Der Dienstleistungsindex fiel von 53,0 auf 50,9 Punkte (Prognose 52,8). In der Folge sank der Composite Index von 52,6 auf 50,9 Zähler.

Fazit: Trumps Narrativ hat nicht nur Fissuren!

Japan:

In Japan stiegen die Verbraucherpreise per Juli im Jahresvergleich um 0,5% nach zuvor 0,7% (Monatsvergleich unverändert). Die Kernrate stellte sich unverändert auf 0,6%.

Fazit: Die Folgen der US-Politik forcieren Risikoaversion, die das globale Preisgefüge belastet! Merci Washington!

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den Euro gegenüber dem USD favorisiert. Ein Unterschreiten der Unterstützungszone bei 1.1020 – 40 negiert den positiven Bias des EUR.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

23. AUGUST 2019

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
USD	Absatz neuer Wohnimmobilien (annualisierte Werte)	Juli	646.000	649.000	16.00	Wenig Veränderung erwartet.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de